

SPIELEN
AUS PSYCHOLOGISCHER UND PÄDAGOGISCHER PERSPEKTIVE

Prof. DDDr. Ulrike Kipman

WAS SIND SPIELE? WAS IST SPIELVERHALTEN?

„Spielen öffnet Räume unbedingter Sinnhaftigkeit, auch wenn **kein Zweck dabei verfolgt und kein Nutzen** avisiert wird. Spiele öffnen Räume für Kreativität, genauer: für Kokreativität, denn Möglichkeiten werden da am besten erprobt und Potenziale da am besten entfaltet, wo Menschen miteinander spielen. Gemeinsames Spielen ermöglicht Entwicklung und Innovation.“

– aus „Rettet das Spiel!“ von Gerald Hüther und Christoph Quarch, S. 17



WAS SIND SPIELE? WAS IST SPIELVERHALTEN? KINDLICHES SPIELVERHALTEN

Zu spielen ist von Geburt an unsere natürliche Art, die Welt zu erkunden.

Unterschiedliche Spielinteressen in der Entwicklung: Während das Verständnis von der eigenen Umwelt wächst und Fähigkeiten erlernt werden, muss auch die Komplexität des Spielverhaltens ansteigen.



WAS SIND SPIELE? WAS IST SPIELVERHALTEN? ERWACHSENES SPIELVERHALTEN

Praktisches wird zu theoretischem Spielen (Überlegungen und Pläne, die gedanklich „durchgespielt“ werden), während das aktive Erkundungsverhalten meist verloren geht.

Erwachsenes Spielen unterscheidet sich vom kindlichen Spielen hauptsächlich in der Komplexität und den damit verbundenen Anforderungen und Zielen des Spielens.

EXKURS: GIBT ES KULTURELLE UNTERSCHIEDE IN DER BEDEUTUNG DES SPIELENS?

im Allgemeinen große Unterschiede in der Nähe, die Eltern zu ihren Kindern haben

zeigen sich auch im Spielen: westliche Eltern finden das Spielen wichtiger für die Entwicklung als asiatische Eltern

WELCHE FUNKTIONEN HAT DAS SPIELEN FÜR UNSERE ENTWICKLUNG?

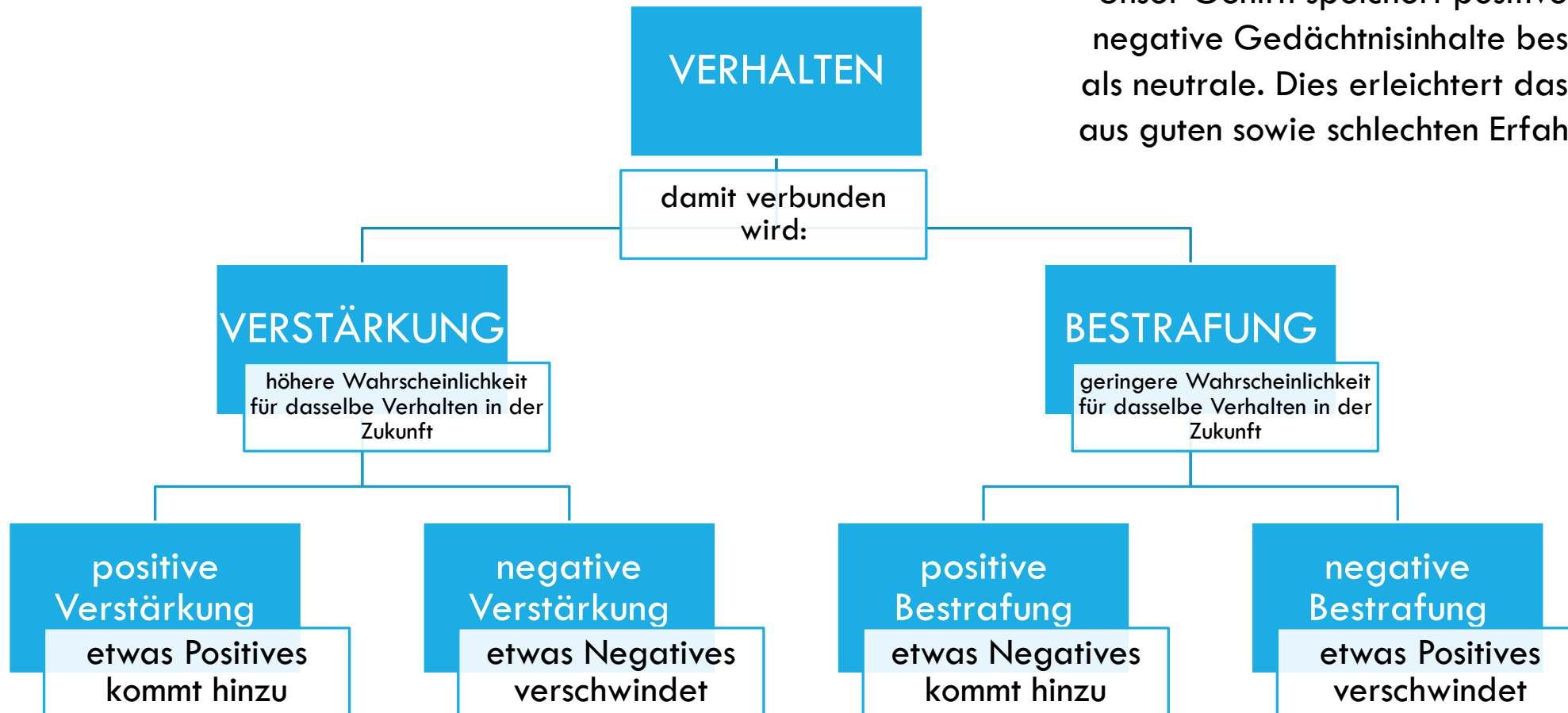
- ❖ Verbesserung von Lernprozessen: Unter spielerischen Bedingungen lernt man besser und nachhaltiger, da besonders positive (sowie negative) Erinnerungen stärker im Gedächtnis bleiben.

Grund für diesen Vorteil ist unter anderem die operante Konditionierung:

WELCHE FUNKTIONEN HAT DAS SPIELEN FÜR UNSERE ENTWICKLUNG?

LERNEN DURCH OPERANTE KONDITIONIERUNG

Unser Gehirn speichert positive sowie negative Gedächtnisinhalte besser ab als neutrale. Dies erleichtert das Lernen aus guten sowie schlechten Erfahrungen.



WELCHE FUNKTIONEN HAT DAS SPIELEN FÜR UNSERE ENTWICKLUNG?

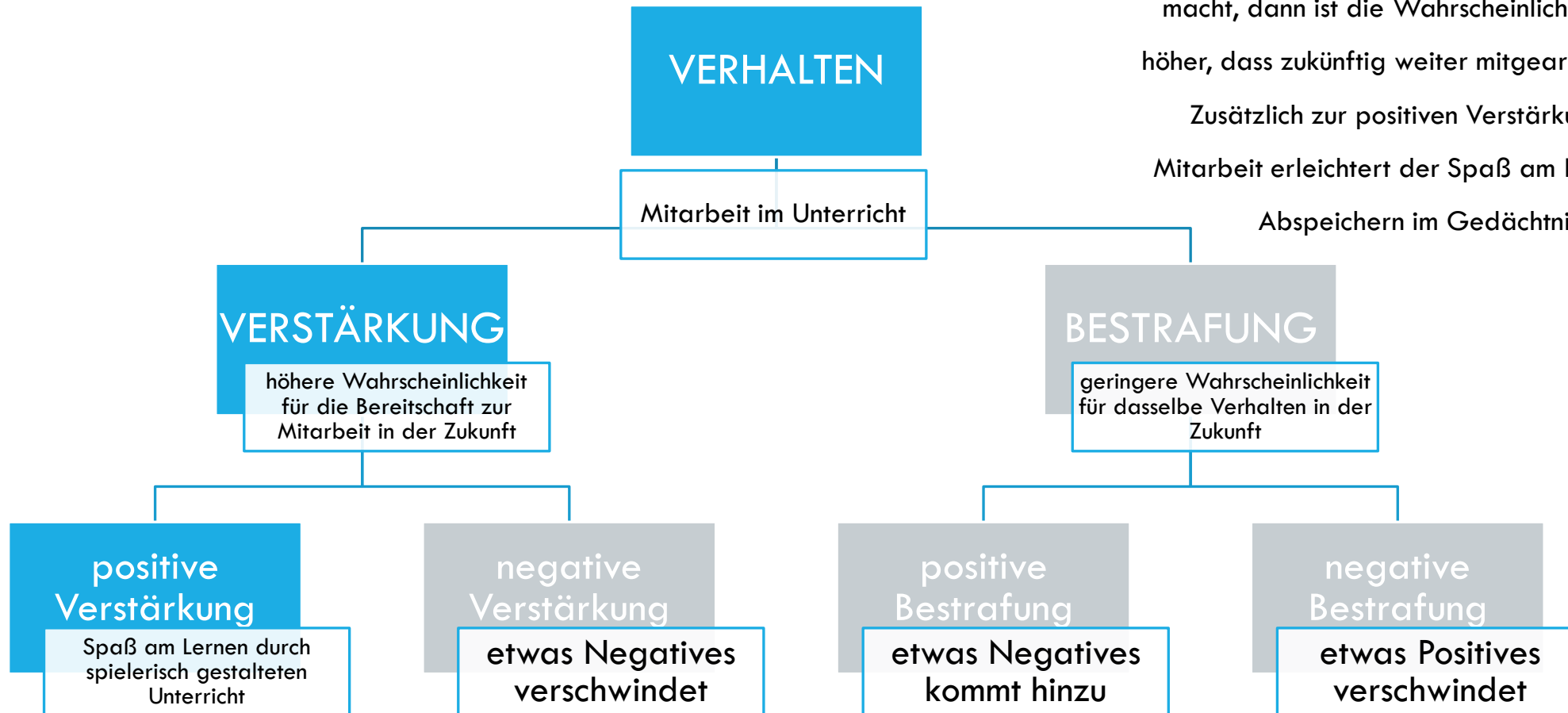
LERNEN DURCH OPERANTE KONDITIONIERUNG

Beispiel: Wenn man sein Auto im Parkverbot parkt und daraufhin einen Strafzettel bekommt, verringert das die Wahrscheinlichkeit dafür, dass man wieder falsch parken wird. Bekommt man hingegen keinen Strafzettel (weder Verstärkung noch Bestrafung), gibt es keinen Lerneffekt.



WELCHE FUNKTIONEN HAT DAS SPIELEN FÜR UNSERE ENTWICKLUNG?

LERNEN DURCH OPERANTE KONDITIONIERUNG



Wenn das Mitarbeiten im Unterricht Spaß macht, dann ist die Wahrscheinlichkeit dafür höher, dass zukünftig weiter mitgearbeitet wird. Zusätzlich zur positiven Verstärkung der Mitarbeit erleichtert der Spaß am Lernen das Abspeichern im Gedächtnis.

WELCHE FUNKTIONEN HAT DAS SPIELEN FÜR UNSERE ENTWICKLUNG?

- Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung
- Lernen von Emotionsregulation
- Peer-Status und Beliebtheit
- höhere mentale Gesundheit über das ganze Leben hinweg

WAS PASSIERT BEIM SPIELEN IM GEHIRN?

Neuroplastizität ermöglicht die Anpassung der Hirnstruktur an Lernerfahrungen.

Dopamin wird bei positiven Erfahrungen im Hirn ausgeschüttet und erzeugt in uns Belohnungsgefühle (z.B. beim Spielen, bei Umarmungen, beim Sport etc.).

Für bestimmte Arten von Spielen (z.B. Glücksspiel) besteht die Gefahr der Entwicklung von Sucht.

Reward Pathway in the Brain

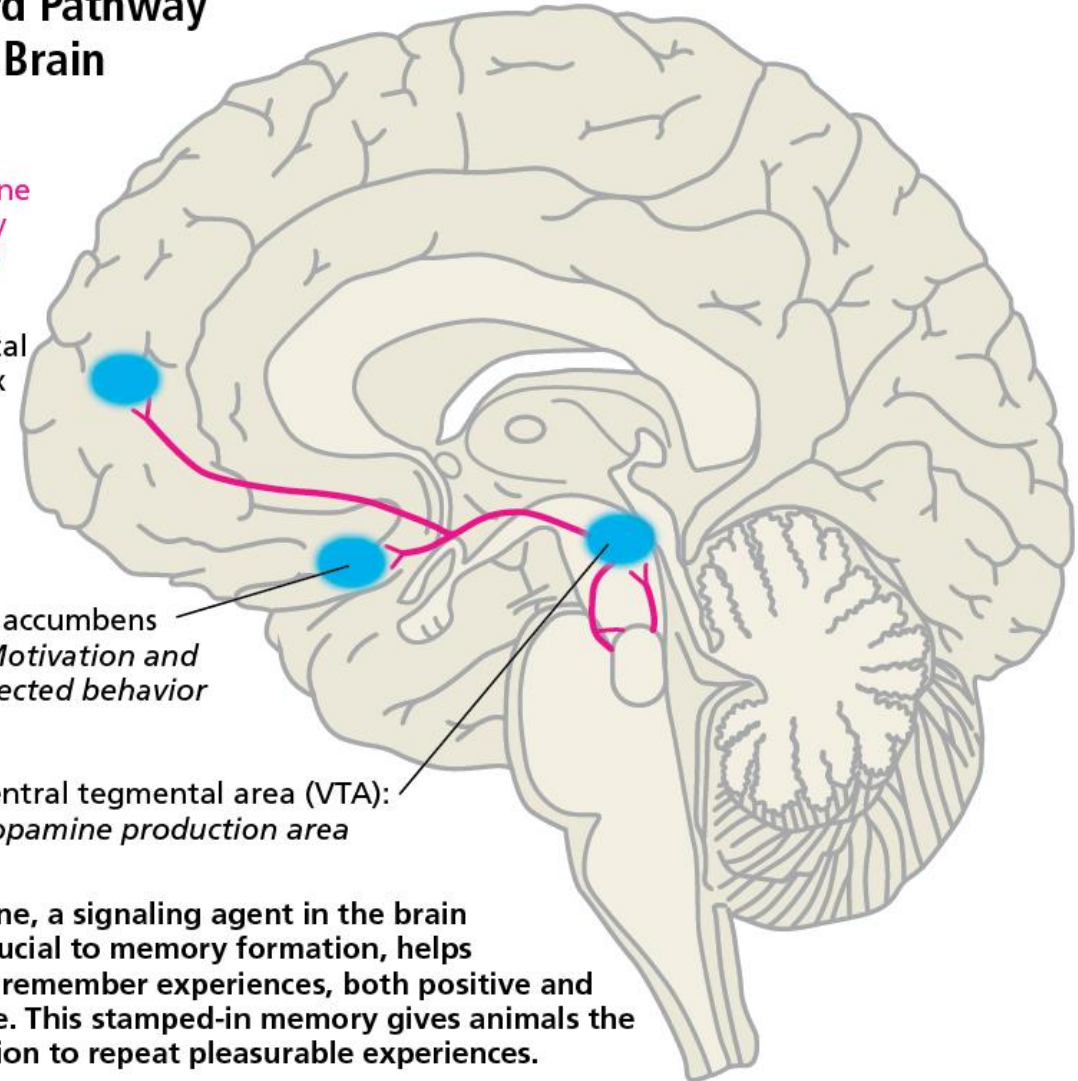
Dopamine pathway

Prefrontal cortex

Nucleus accumbens (NAc): *Motivation and goal-directed behavior*

Ventral tegmental area (VTA): *Dopamine production area*

Dopamine, a signaling agent in the brain that's crucial to memory formation, helps animals remember experiences, both positive and negative. This stamped-in memory gives animals the motivation to repeat pleasurable experiences.



FAZIT: DIE WICHTIGSTEN PSYCHOLOGISCHEN UND PÄDAGOGISCHEN ASPEKTE

Spielen kann sich in allen Lebensphasen positiv auswirken auf:

- den sozialen Umgang mit anderen (Beziehungen, Kommunikation)
- unsere Emotionsregulation
- Wahrnehmung
- Konzentration und Aufmerksamkeit
- Gedächtnis
- grob- und feinmotorische Fertigkeiten
- Lernprozesse
- uvm.



ABGELEITETE EMPFEHLUNGEN FÜR DAS TÄGLICHE LEBEN

Spielen Sie!

in der Kindheit

bis ins hohe Alter

mit der Familie, mit
Freunden, mit Kollegen...

in Gedanken

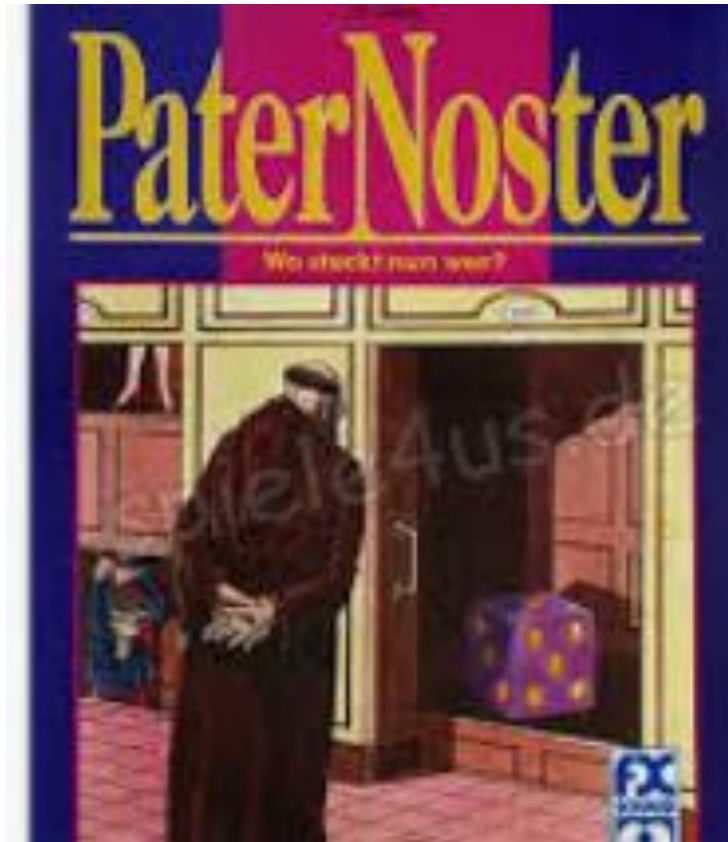
in Gesellschaft
oder allein

wann und wo immer die Möglichkeit besteht
(ausgenommen Glücksspiele natürlich)



Spielvorschläge

Gedächtnis

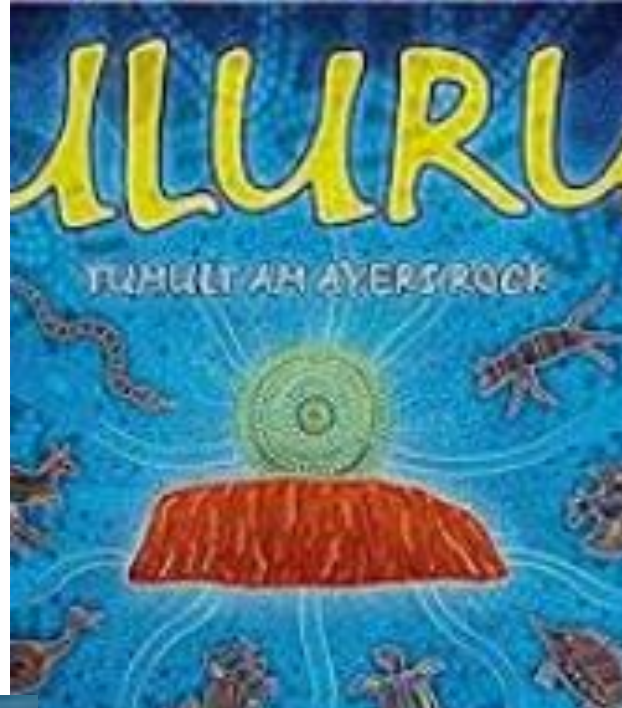
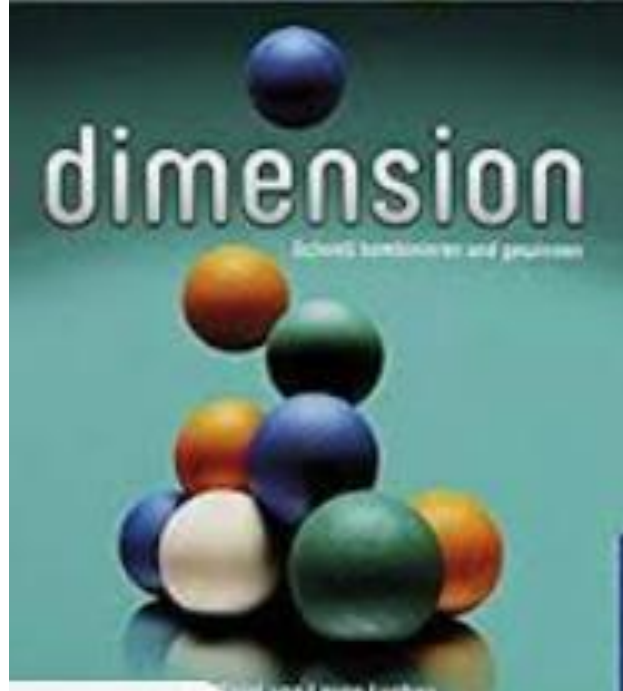


Vorausplanen (alleine spielen)





Verarbeitungsgeschwindigkeit



Problemlösen

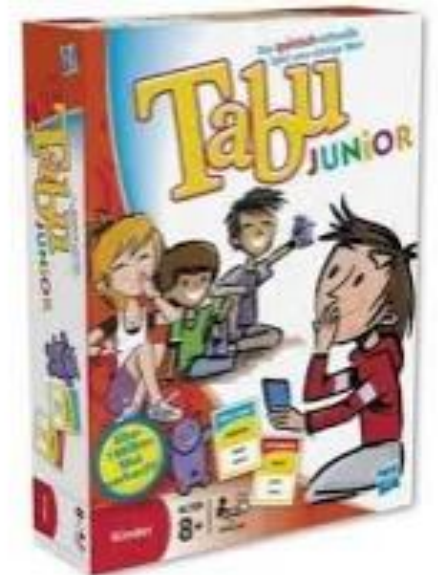
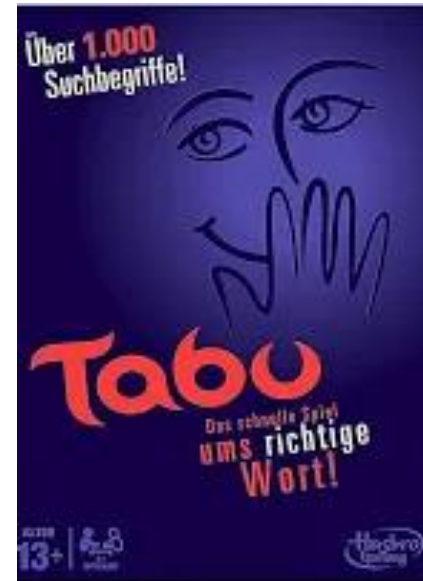
Logisches Denken / Schlussfolgern



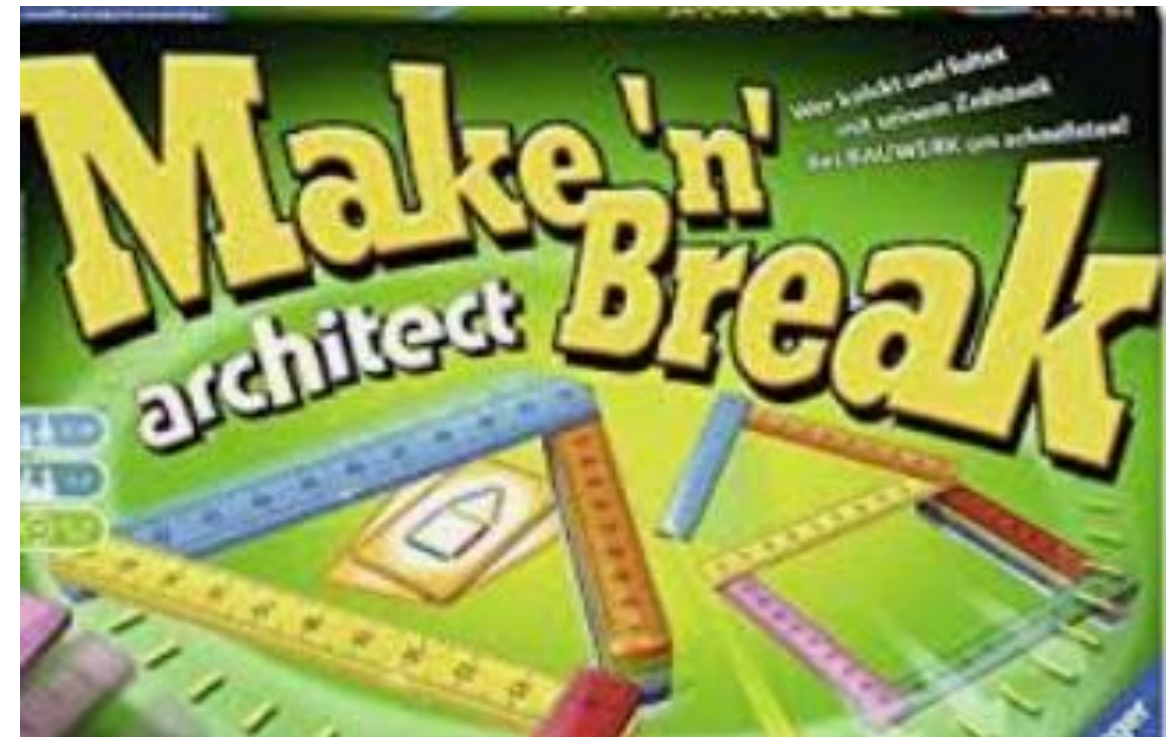
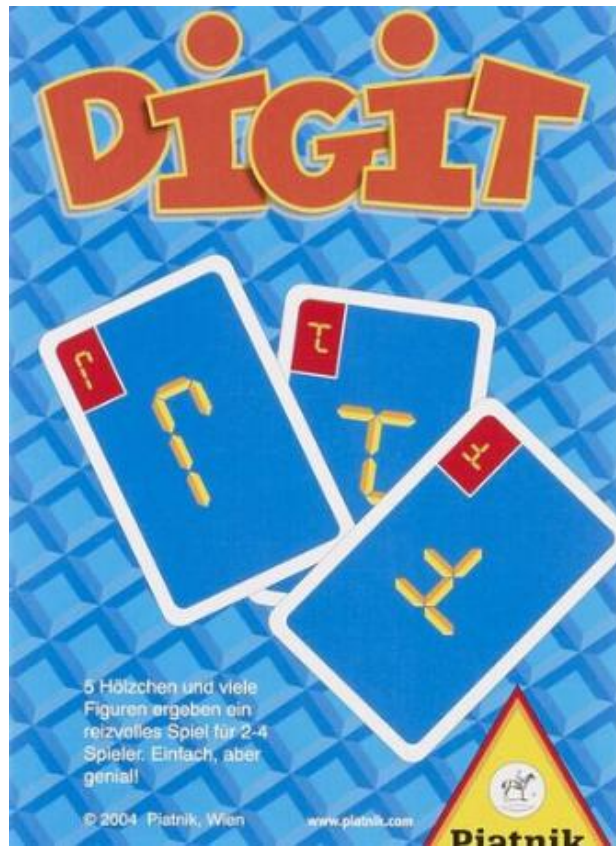
Soziale
Perspektivenübernahme



Verbalkompetenz



Räumliches Denken



SCHLUSSWORT

„Wenn wir zu spielen aufhören, hören wir auf, das Leben in all seinen Möglichkeiten zu erkunden. Und damit verspielen wir die Potenziale, die in uns stecken. Wer dem Leben nicht spielerisch begegnet, den erstickt es mit seinem Ernst. Das Leben ist kein Spiel, aber wenn wir nicht mehr spielen können, dann können wir auch nicht mehr leben.“

- aus „Rettet das Spiel!“ von Gerald Hüther & Christoph Quarch, S. 17



QUELLENVERZEICHNIS

Hüther, G., & Quarch, C. (2016). Rettet das Spiel!: weil Leben mehr als Funktionieren ist. *Carl Hanser Verlag GmbH Co KG*.

Parmar, P. et al. (2004). Asian and Euro-American parents' ethnotheories of play and learning: Effects on preschool children's home routines and school behavior. *International Journal of Behavioral Development*, 28, 97-104

Ross, H. & Howe, N. (2009). Family influences on children's peer relationships. In K.H. Rubin, W.M. Bukowski & B. Laursen (Eds.), *Handbook of peer interactions, relationships, and groups* (pp. 508-527). New York: Guilford

Siegler, R., DeLoache, J., & Eisenberg, N. (2008). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter*, Heidelberg: Spektrum.

<http://discovermagazine.com/2015/may/17-resetting-the-addictive-brain>

<http://www.lichter-lsb.de/media/e085999f82f51a2effff807cfffff.pdf>

<https://www.hanser-literaturverlage.de/buch/rettet-das-spiel/978-3-446-44701-1/>

https://www.lwl.org/massregelvollzug-download/Abt62/Service/Dokumentationen/Tagungen_MRV_u_Sucht/2013/Steingass.pdf

<https://www.youtube.com/watch?v=RjwUn-aAOVY>

<https://www.youtube.com/watch?v=ZOTLb6RysN4>